



Evangelisch-  
Reformierte  
Kirche  
Kanton  
Solothurn

## Medienkonferenz, Montag, 24. August 2009 Zum Projekt «Religionen in Freiheit und Würde»

### **Verena Enzler –Synodalratspräsidentin der Evangelisch-Reformierten Kirche Kanton Solothurn**

Immer wieder lesen und hören wir von Christen, die verfolgt werden. Diese Thematik beschäftigt und bewegt viele Mitglieder der Kirchgemeinden. In einigen Kirchen wurden nun in den Synoden entsprechende Motionen eingereicht. Es besteht der Wunsch, diesen Menschen zu helfen und sie mit Solidarität und Fürbitten zu unterstützen. Deshalb haben reformierte Kantonalkirchen eine diesbezügliche Zusammenarbeit mit mission21 beschlossen. Der Fokus liegt dabei auf friedens- und vertrauensfördernder Arbeit und nicht auf Hetze gegen verfolgende Ethnien oder Glaubensangehörige. Es soll ein differenzierter Zugang zum Thema ermöglicht werden. Häufig liegen den Verfolgungen politische, ökonomische, ethnische historische und weniger religiöse Ursachen zugrunde.

Mit neuen Projekten, die mission21 zusammen mit ihren Partnerkirchen und Organisationen vor Ort entwickelt hat und entwickeln wird, soll die Versöhnung zwischen den verschiedenen religiösen Gemeinschaften gefördert, Spannungen abgebaut und ein friedliches und respektvolles Zusammenleben eingeübt werden. Christliche Partnerkirchen in Risikogebieten sollen gestärkt und ermutigt werden. Dafür braucht mission 21 die konkrete Hilfe der Kirchgemeinden. Für die Neuentwicklung von Friedensprojekten sind zusätzliche Gelder notwendig. Ziel ist es, dass 100 Kirchgemeinden sich während zwei Jahren mit jährlich 1'000 Franken für den Frieden zwischen den Religionen und für die Hilfe für Verfolgte einsetzen.

Das Projekt „Religion in Freiheit und Würde“ bietet den Kirchgemeinden auch die Möglichkeit, sich - nebst einer finanziellen Unterstützung - differenziert und engagiert mit dem Thema Christenverfolgung auseinander zu setzen. So zum Beispiel durch Solidaritätsbezeugungen mit Minderheitskirchen im Gottesdienst, mit Ausstellungen, mit Diskussions- und Podiumsveranstaltungen, Vorträgen, Gebetsaufrufen, etc. Mission 21 stellt die entsprechenden Materialien und Ressourcen zur Verfügung. Als Einstieg in die Thematik findet am 24.10.09 eine interkantonale Gemeindetagung „Was tun, wenn Menschen wegen Ihres Glaubens diskriminiert werden?“ für Interessierte in Lenzburg statt.

*Verena Enzler*  
*Präsidentin Synodalrat*